

---

---

# Das Arbeitslosengelöbnis

(1x täglich langsam aufsagen)

**Wir geloben,**  
alle Schuld für unsere Arbeitslosigkeit auf uns zu nehmen  
und den Gewinnen der Arbeitgeber  
in Zukunft  
die notwendige Ehrerbietung zu erweisen.



**Wir geloben,**  
die Agenda 2010 zu unterstützen.  
Denn je schneller es uns Arbeitslosen  
und allen ArbeitnehmerInnen und Arbeitnehmern  
schlechter geht,  
desto besser ist es für uns und alle.  
Dass es uns im eigenen Interesse immer schlechter gehen möge,  
ist unser innigster Wunsch.



**Wir geloben,**  
uns unermüdlich für die Senkung unserer Unterstützungen  
und Löhne einzusetzen,  
um unsere Abneigung gegen Arbeit zu überwinden.  
Denn Arbeit an sich ist sozial, jetzt und in Ewigkeit.



**Kanzler, wir sind bereit.  
Durch uns geht ein Ruck.  
Wir haben verstanden.**

---

---

# 4,4 Millionen Arbeitslose - 286.000 offene Stellen

2004 kam eine offene Stelle auf fünfzehn Arbeitslose. Die Zahl der offenen Stellen hat abgenommen und die der Arbeitslosen zugenommen.

Die "Arbeitgeber" brauchen mit steigender Produktivität immer weniger Arbeitskräfte und laden die Überflüssigen auf dem Arbeitsmarkt ab.

Sie haben in Konkurrenz zueinander erheblich mehr Waren produziert, als die Märkte aufnehmen konnten. Dadurch haben sie die Krise 2001-04 und die jetzige Stagnation verursacht und noch mehr Arbeitslose produziert.

## **An dieser Wirtschaft ist etwas faul.**

Um davon abzulenken regen sich Regierung, Arbeitgeberverbände und Medienkonzerne über die "faulen Arbeitslosen" auf, denen es angeblich zu gut geht. "*Niemandem wird künftig gestattet sein, sich zu Lasten der Gemeinschaft zurückzulehnen*", drohte Schröder vor allem den älteren Arbeitslosen. Sie sind oft länger als ein Jahr arbeitslos, weil sie kaum noch einer einstellt. (Regierungserklärung vom 14.3.2003)

Auch die "Arbeitgeber" werfen den 4.4 Millionen Arbeitslosen vor, sie wollten die 300.000 offenen Stellen nicht besetzen, weil zu viel Stütze bekämen.

Um das zu ändern wollen sie die Regelleistung für Arbeitslosengeld II-Bezieher von 345 € auf rd. 240 € senken oder sogar auf die Hälfte.

Regierung und "Arbeitgeber" wollen den Arbeitslosen Beine machen. Sie sollen Stellen besetzen, die es gar nicht gibt, und zu Löhnen arbeiten, von denen man nicht leben kann.

Alle sollen sich einschränken, damit die Lohnkosten für die Unternehmen sinken und ihre Profite steigen.

Alle sollen sich einschränken, damit die Staatsausgaben sinken und die Unternehmen noch weniger Körperschafts- bzw. Einkommensteuer zahlen müssen. Deshalb die Agenda 2010.

Das Kapital kann wegen seiner Profitinteressen mit immer mehr Menschen immer weniger anfangen.

**Hier** ist etwas faul, nicht bei den Arbeitslosen und Beschäftigten.

**Wer Arbeitslosigkeit erzeugt, soll auch für sie zahlen.**

## **Statt massivem Sozialabbau - Rücknahme der massiven Steuersenkungen auf Gewinne und Vermögen!**

April 2005

---

Die Grenzen verlaufen zwischen oben und unten, nicht zwischen den Völkern.



**Klartext, Sind Arbeitslose faul? Was ist dran  
an den Vorwürfen? Februar 2004, 48 S., 3 €  
Bestellung: Tel. 069/1533-2820**

[www.klartext-info.de](http://www.klartext-info.de)  
[info@klartext-info.de](mailto:info@klartext-info.de)

Kopieren und Nachdrucken erwünscht!